



HP Matthias Felder

Ohrakupunktur

und Psychosomatik

Inhaltsverzeichnis

Einleitung
Psychosomatik
Ohrakupunktur
Anatomie und Repräsentationsareale der Ohrmuschel
Darstellung der Körperareale
Innervationszonen der Ohrmuschel
Die drei Omega-Punkte
Die drei Schlüsselpunkte
Wirkungen und Indikationen der drei Schlüsselpunkte
Die drei Schlüsselpunkte und die drei Keimblätter
Die Hauptenergierichtung der drei Omega-Punkte
Das vegetative Nervensystem
Sympathikus
Parasympathikus
Eingeweidenervensystem
Solarplexus - Sonnengeflecht
Punkt Plexus Solaris
Vegetativum I + II
Die vegetative Rinne
Nullpunkt
Segmenttherapie
Der Behandlungsstrahl

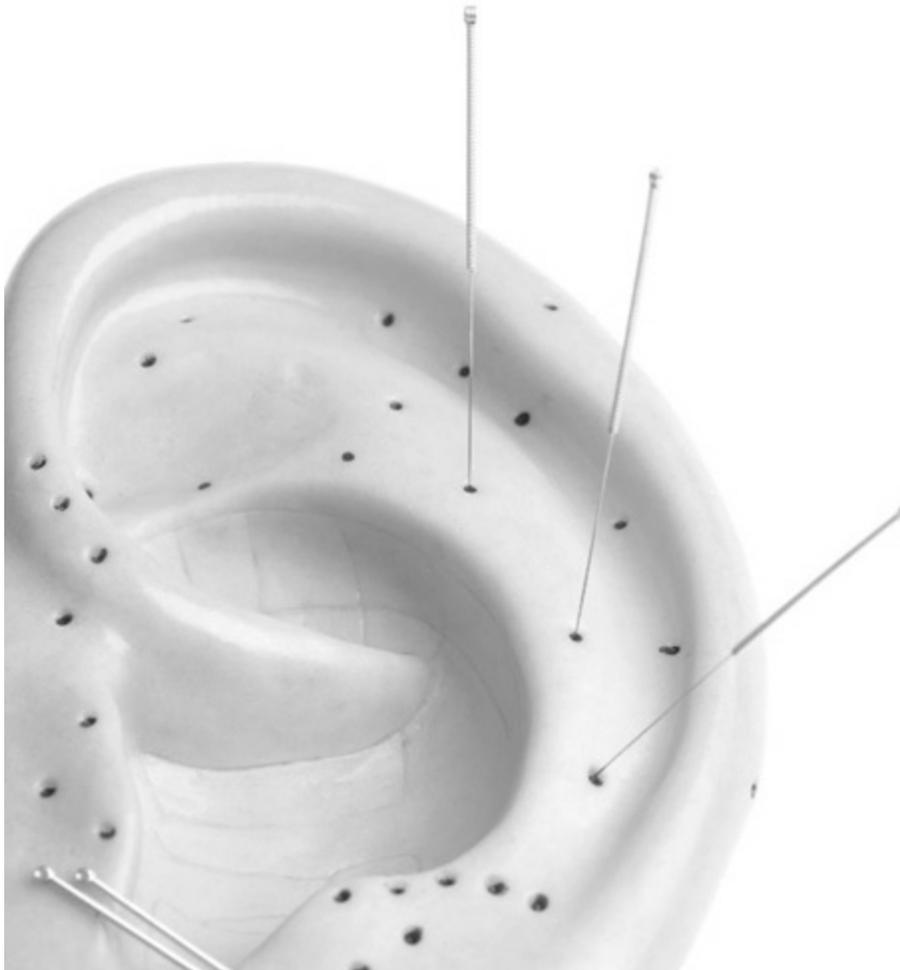
Die Vormauer
Querschnitt der Ohrmuschel
Wirbelverschiebungen und -blockaden
Wirbelsäulenbehandlung
Lumbalgie / Lumboischialgie
Sich wieder aufrichten
Die Zustimmungspunkte in der TCM
Blockaden
Blockaden lösen
Psychotherapiepunkt nach Bourdiol
Indikationen und Kontraindikationen der Ohrakupunktur
Punktauswahl
Seitenauswahl
Punktsuche und Diagnostik
Die Behandlung
Behandlungstechniken
Komplikationen
Die inneren Organe
Der Bewegungsapparat
Das Hormonsystem
Der Hypothalamus
Das limbische System
Die Limbus Technik
Shen Men - Tor der Götter
Sonne
Thalamus
Antiaggressionspunkt

Punkt Angst - Sorge
Antidepressionspunkt
Punkt Kummer - Freude
Point de Jérôme
Punkt der Begierde
Frustrationspunkt
Punkt Polster
Punkt Hirnstamm mit Limbus
Die Behandlung nach dem NADA Protokoll
Die NADA Punkte
Leeres Feuer. Das Suchtverständnis in der TCM
Somatoforme und psychosomatische Störungen
Schmerztherapie
Schmerz
Schmerzschwelle
Schaltzentrale Hypothalamus
Akuter Schmerz
Chronischer Schmerz
Chronifizierung
Psychosomatische Einflüsse
Analgetisch und antiphlogistisch wirkende Punkte
Trauma und Traumatisierung
Psychotrope Punkte
Die Speicher- und Hohlorgane
Meisterpunkte Zang - Fu
Psychotrope Punkte
Aggressivität

Angst – Furcht - Panik
Depression
Kummer
Grübeln – sich Sorgen
Freudlosigkeit – Unlust
Psychosomatische Beschwerden
Akzeptieren
Heilung durch Empathie
Selbstheilungskraft
Die Selbstheilungskraft entfachen
Aspekte der TCM in der Ohrakupunktur und Psychosomatik
Die 5 Wandlungsphasen
Die Element-Punkte
Die Krafrichtungen der Elemente
Yin und Yang
Ba Gang – 8 diagnostische Leitkriterien
Speicher- und Hohlorgane
Qi – Die Lebensenergie
Das Qi stärken
Farbpunktur nach Peter Mandel
Der Ursprung des Lichts
Ton- und Farbfrequenzen
Farbwirkungen
Licht ist Leben
Farblichtbehandlung
Stimmgabelakupunktur

Heilung durch Liebe
Heilung durch Glaube
Weitere Behandlungsvorschläge
Allergien
Asthma bronchiale
Neurodermitis
Funktionelle Herzbeschwerden
Essstörungen
Vertigo / Schwindel
Reizblase
Reizmagen / -darm
Tinnitus
Schlafstörungen
Cortisolnadelung
RAC und VAS
Literaturhinweise und Fotonachweis
Weiter Bücher des Autors
Über den Autor

Einleitung



Die Ohrakupunktur bzw. Aurikulotherapie gibt dem Therapeuten eine sehr wirkungsvolle Methode an die Hand die nicht nur eine Einsatzmöglichkeit in der Therapie ist, sondern auch zur erweiternden, ergänzenden Diagnostik im Sinne einer Somatopie. Dieses Praxishandbuch bietet Ihnen einen optimalen Einstieg in die leicht erlernbare Ohrakupunktur mit dem Schwerpunkt Psychosomatik, der es Ihnen schnell ermöglichen wird, sich eigenständige

Therapie- und Behandlungskonzepte abzuleiten. Zudem ist ein eigenes Kapitel der Suchttherapie nach dem NADA-Protokoll gewidmet.

Psychosomatik

Psychosomatik bezeichnet in der Medizin eine ganzheitliche Betrachtungsweise und Krankheitslehre. Darin werden die psychischen Fähigkeiten und Reaktionsweisen von Menschen in Gesundheit und Krankheit in ihrer Eigenart und Verflechtung mit körperlichen Vorgängen und sozialen Lebensbedingungen betrachtet. Als Krankheitslehre berücksichtigt die Psychosomatik psychische Einflüsse auf körperliche (somatische) Vorgänge. Ein Beispiel für einen psychophysiologischen Zusammenhang: Angst führt dazu, dass die Nebennieren Adrenalin ausschütten, wodurch über das vegetative Nervensystem unter anderem die Magen-Darm-Peristaltik gehemmt wird, was bei längerer Einwirkung zu Verdauungsstörungen führen kann.

An dieser Stelle soll auch nicht vergessen werden, dass Erkrankungen, Schmerzen oder Toxine direkt oder indirekt auf die Psyche und den Körper wirken.

Die wenigsten organischen Beschwerden scheinen auf den ersten Blick psychosomatische Ursachen zu haben. Am Anfang einer Behandlung steht deswegen die Suche nach körperlichen Störungen. Erst wenn organische Ursachen ausgeschlossen werden können, geht man von einer psychosomatischen Erkrankung aus. Der in der Psychosomatik häufig verwendete Begriff der funktionellen Syndrome hat Anlass zu einem Umdenken in der Medizin und auch zur praktischen Anwendung von verschiedenen neuen und älteren Krankheitskonzepten geführt.

Psychosomatik bedeutet, dass Körper und Seele zwei untrennbar miteinander verbundene Aspekte des Menschen sind. Der Begriff Psychosomatik leitet sich von den beiden griechischen Wörtern Psyche (Seele) und Soma (Körper) ab. Fast alle Krankheiten äußern sich sowohl auf körperlicher als auch seelischer Ebene. Ebenso beeinflussen sich psychisches und körperliches Befinden wechselseitig.

Als Vermittler und neurobiologische Schnittstellen zwischen seelischen und körperlichen Vorgängen spielen das limbische System, der Hypothalamus und Thalamus als sensorische Zentren, das vegetative Nervensystem sowie die endokrinen Drüsen, die vom vegetativen Nervensystem Impulse für die Ausschüttung von Neurotransmittern und Hormonen erhalten, eine wichtige Rolle.

Psychische und psychosomatische Erkrankungen entstehen häufig infolge massiver und langanhaltender Belastungen im Leben. Kein Mensch ist frei hiervon, doch handelt es sich oftmals lediglich um Phasen, die vorbeigehen. Gelingt es jedoch nicht, Stress, Druck und Konflikte zu bewältigen, resultiert mehr und mehr ein Zustand der Erschöpfung und Überforderung.

Erlebt ein Mensch anhaltende Belastungen, denen er sich ausgeliefert fühlt, mit denen umzugehen er aktuell nicht in der Lage ist, gerät er zunehmend aus dem Gleichgewicht, körperlich und seelisch.

Psychosomatik gilt als Disziplinen übergreifende Diagnostik und Behandlung von Störungen mit körperlichen und seelischen Anteilen. Eine Therapie im psychosomatischen Sinne ist eine integrative Therapie, die sowohl medizinisch-körperlich als auch psychotherapeutisch ausgerichtet ist.

Die Ohrakupunktur eignet sich bestens als ganzheitliche Diagnose- und Therapieform bei vielen funktionellen und psychosomatischen Beschwerden und Erkrankungen. Die zusätzlich in die Ohrakupunktur integrierte Sichtweise und Philosophie der klassischen TCM - Traditionelle Chinesische Medizin, erschließt auch der modernen westlichen Denkweise eine ganzheitliche Betrachtung der psychosomatischen Zusammenhänge des Menschen. So lassen sich aus der klinischen Sichtweise und der TCM geeignete Therapiekonzepte bei den verschiedensten Störungen ableiten und praktisch auf die Ohrakupunktur übertragen. Die Kombination der Chinesischen (klassische) und der Französischen (moderne) Schule der Ohrakupunktur ist eine wundervolle Verbindung alter, herkömmlicher und neuer, moderner Heilkunde.

Ohrakupunktur

Die Aurikulothérapie, auch als Ohrakupunktur bekannt, ist eine Technik, die von Dr. Paul Nogier (1908-1996) entdeckt und weiterentwickelt wurde. Im Jahr 1951, erhielt Paul Nogier in seine Sprechstunde einen Patienten, der ihm erzählte, dass er von einem Ischiasschmerz durch eine Kauterisation am Ohr, ausgeführt von einer Heilerin in Marseille, Madame Barrin, befreit wurde. Stützend auf diese Beobachtung, erforschte Paul Nogier die Ohrmuschel und versuchte zu verstehen, wie es zu dieser seltsamen Heilung kommen konnte. Es benötigte mehr als dreißig Jahre, um die Mechanismen der Ohrmuscheleigenschaft zu erfassen. Die Ohrakupunktur in der heutigen Form ist gerade erst mal 50 Jahre alt. Dem französischen Arzt Dr. Paul Nogier ist es gelungen, die inneren Organe an der Ohrmuschel genau zu lokalisieren. Dadurch können krankhaft veränderte Areale am Ohr aufgesucht und durch Ohrakupunktur therapiert werden.

Auf der Ohrmuschel befinden sich Reflexzonen für sämtliche Körperteile und Organe des Menschen. Man könnte sagen, der gesamte Körper ist auf der Ohrmuschel abgebildet. Tatsächlich gibt es am Ohr Punkte, die ähnlich denen der Körperakupunktur sind. Diese Punkte treten in Erscheinung sobald am Körper ein Schmerz oder eine funktionelle Störung vorliegen. Diese Punkte können entweder mittels der Schmerzempfindung, oder mit Hilfe von elektrischen Punktsuchgeräten festgestellt werden. Heute weiß man, dass auf der Ohroberfläche Zonen mit geringerem elektrischem Widerstand zum Vorschein kommen, sobald funktionelle Störungen vorliegen. Jedem Punkt am Ohr

entspricht ein genau definierter Teil des Körpers. Das Ohr birgt somit eine wahrhaftige Kartographie. Dahinter steht die einfache Erkenntnis, dass jeder Teil des menschlichen Körpers im Ohr seine Entsprechung findet. Laut Dr. Paul Nogier ist die Aurikulotherapie ein Heilverfahren bei dem drucksensible und elektrisch messbare Punkte der Ohrmuschel zur Diagnose und durch mechanische oder elektrische Reizung zur Behandlung verschiedener funktioneller Krankheiten und Störungen verwendet werden können. Die reaktiven Punkte werden ermittelt. Dies geschieht durch Palpation (gesteigerte Druckempfindlichkeit) oder Messung der erhöhten Leitfähigkeit (verringertes Hautwiderstand). Beim gesunden Menschen ist die Haut der Ohrmuschel normalerweise schmerzlos. Tritt jedoch eine Erkrankung auf, findet man leicht schmerzhaft Punkte, die sich in vereinzelt Fällen von selbst bemerkbar machen, meist jedoch durch Untersuchung mittels einer Sonde oder eines Drucktasters gefunden werden können. Die Veränderung des Punktes manifestiert sich jedoch auch hinsichtlich seiner elektrischen Leitfähigkeit. Es zeigt sich, dass der Widerstand eines solchen Punktes im Vergleich zu seiner unmittelbaren Umgebung deutlich schwächer ist. Durch Nadelung oder Elektrostimulation auch die absolut schmerzfreie Laser-Akupunktur der ermittelten Punkte am Ohr ist es möglich, direkt die inneren Organe zu beeinflussen und in ihrer Funktion zu harmonisieren und geschwächte Systeme zu stärken.

Da der gesamte Mensch, also Körper, Seele und Geist projiziert werden, sind auch die Behandlungsmöglichkeiten sehr vielfältig. Mit besonderem Erfolg wird die Ohrakupunktur bei **funktionellen** und **psychosomatischen Erkrankungen** und in der **Schmerzbehandlung** eingesetzt. Ebenfalls bewährt hat sie

sich bei der unterstützenden Behandlung der **Gewichtsreduktion, Allergie- und Suchtbehandlung.**

Die Wirkungen sind relativ einfach und plausibel zu erklären. Die im Ohr erzeugten Reize werden von den drei großen Nerven aufgenommen, die das Ohr versorgen. Die Kerne dieser Nerven liegen im Hirnstamm und sind mit einer Schaltstelle zwischen Gehirn und Körper verknüpft. Das im Ohr ausgelöste elektrische Signal gelangt über die neuronalen Schleifen auf sehr kurzem Weg zum Gehirn und über die Nervenbahnen weiter zum entsprechenden Organ im Körper.

Da durch die Somatotopien jede Körperregion und jedes Organ immer mit einem Areal an der Ohrmuschel in Verbindung stehen, ist nicht nur die Therapie möglich, sondern es kann auch Diagnostik betrieben werden, wobei eine Vielzahl von Störungen, ohne großen Aufwand, direkt am Ohr abgelesen werden kann.

Die Ohrakupunktur ist die älteste Sonderform der Akupunktur. Reflektorische Zusammenhänge zwischen Ohrarealen und bestimmten Körperregionen werden als Somatotopie benannt. Das Phänomen eines somatotopischen Mikrosystems lässt sich am besten an der Ohrmuschel studieren. In der klassischen chinesischen Akupunktur waren bereits einzelne Ohrpunkte bekannt und genutzt, ohne dass eine Systematik daraus entwickelt worden wäre. Die Entdeckung und Aufschlüsselung der Ohrsomatotopie ist das Verdienst von Dr. Paul Nogier, des Begründers der westlichen Aurikulothérapie. Nogier wird auch in China als Entdecker der Ohrakupunktur in ihrer heutigen Form voll anerkannt. Dennoch gibt es heute eine Französische Aurikulothérapie nach Nogier und die Chinesische Schule mit vielen Gemeinsamkeiten, aber auch z. T. unterschiedlichen Punktelokalisationen und

Indikationen. Nogier ging von einer punktuellen Organprojektion aus und benannte die Punkte nach den jeweiligen Organen. Demgegenüber setzte die chinesische Ohrakupunkturschule Areale fest, die durch Ziffern definiert wurden. Die von Nogier entdeckte Ohrsomatotopie wurde nämlich von den chinesischen Ärzten weiter entwickelt und ergänzt. In der chinesischen Sicht sind Zusammenhänge mit den Meridianen auch diagnostisch und therapeutisch von Bedeutung.

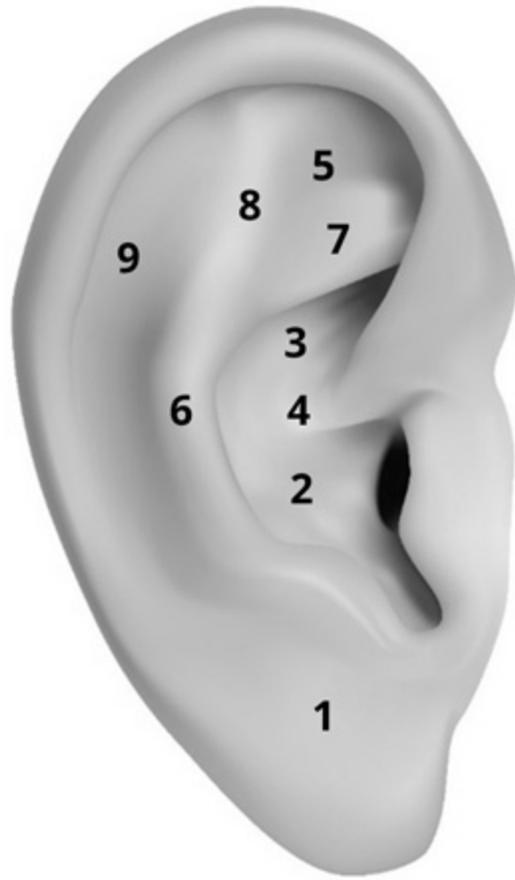
Die Punktsuche bei der Aurikulodiagnostik und Aurikulothérapie einige Übung in der Orientierung wegen der äußerst individuellen Ausformung der Ohrmuschel. So variiert sogar das Verhältnis von Größe und Form der einzelnen Ohrmuschelbereiche untereinander erheblich, was die Ortung der Punkte erschwert. Zur topographischen Orientierung ist daher der jeweilige Ohrmuschelbereich in sich zu betrachten.

Anatomie und Repräsentationsareale der Ohrmuschel



Darstellung der Körperareale

Ohrareal	Körperareal
1) Lobulus	Kopfbereich
2) Semiconcha inferior	Thorax
3) Semiconcha superior	Abdomen und kleines Becken
4) Helixwurzel	Zwerchfell
5) Fossa triangularis	Uterus und Adnexe
6) Anthelix	Wirbelsäule
7) Crus helicis inferior	Kreuz- und Steißbein, Versorgungsgebiet des N. ischiadicus
8) Crus helicis superior	Untere Extremität
9) Scapha	Obere Extremität



Innervationszonen der Ohrmuschel

Für das Verständnis der Ohrsomatotopie ist es wichtig zu wissen, dass die Ohrmuschel von drei Hauptnerven innerviert wird die von Paul Nogier in entodermale, mesodermale und ektodermale Repräsentationsbereiche unterteilt wurde.

- I. In der vom **Nervus vagus** innervierten Concha liegen die **entodermalen Organe** (innere Organe).
- II. In dem vom **Nervus trigeminus** innervierten Anteil sind die **mesodermalen Organe** (Bewegungsapparat) dargestellt.
- III. In dem vom **Plexus cervicalis** innervierten Teil sind die **ektodermalen Organbereiche** (ZNS).